AUSGABE 04 | 2023

NEWSLETTER
KINDERHOSPIZ STERNTALER

**„ZEIT ZU SCHWEIGEN, ZU LAUSCHEN, IN SICH ZU GEHEN.
NUR WER DIE RUHE BEHERRSCHT, KANN DIE WUNDER NOCH SEHEN,
DIE DER GEIST DER WEIHNACHT DEN MENSCHEN SCHENKT."**

(Verfasser unbekannt)

Anja Hermann
Geschäftsführerin

Liebe Sterntaler-Freunde und Unterstützer,

Weihnachten: viele nennen es das Fest der Liebe und des Zusammenseins, für andere bedeutet es Geschenke und tolles Essen.
Mehr denn je kommt es in der heutigen Zeit auf Nächstenliebe, Herzenswärme und einen friedvollen, wertschätzenden Umgang miteinander an. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit ist dies besonders zu spüren. Die Menschen werden ruhiger, gehen in sich, werden besinnlich - diese Atmosphäre trägt diese Zeit im Jahr.
2023 befindet sich so langsam auf der Zielgeraden und 2024 steht am Start bereit, um zu übernehmen. Es hält sicherlich neue Herausforderungen, wie auch viele schöne Augenblicke für jeden bereit.
2024 wird für den Kinderhospiz Sterntaler e.V. ein Jubiläumsjahr. Wir feiern 15 Jahre unser stationäres Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen und 20 Jahre unsere ambulante Kinderkranken- und Intensivpflege Sterntaler.
Ich wünsche uns allen eine friedvolle, besinnliche Weihnachtszeit. Ein wenig Zeit, in der Sie Raum für sich finden, Gedanken freien Lauf lassen können und sich ganz Ihren Lieben widmen.
In 2024 kommen 366 Tage auf uns zu, die alle neue Chancen und Möglichkeiten bieten. Für 2024 wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg, Kraft und Zuversicht und bedanke mich für Ihr Engagement, Hilfe, Mitarbeit und Herzblut für unsere Sache. Es ist sehr beruhigend zu wissen, dass Sie an unserer Seite sind, um unsere Einrichtung und somit unsere Familien zu unterstützen.

Weihnachtliche Grüße und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen
im Namen des gesamten Sterntaler-Teams,

Anja Hermann

IN DIESEM NEWSLETTER

Unsere neuen Sterntaler Botschafter: Alphaville (Seite 2)

Anke Faust zu Gast im Kinderhospiz Sterntalern (Seite 3)

HIER war die MAUS! (Seite 4)

Geschwisterkinderausflug (Seite 6)

Familien-Weihnachtsfest (Seite 7)

Gabriele Demmer (Seite 10)

Hoffnung hat einen Namen (Seite 11)

BOTSCHAFTER: MARIAN GOLD & BAND

UNSERE NEUEN STERNTALER-BOTSCHAFTER:

ALPHAVILLE

Obwohl Marian Gold und die „Alphaville Familie" am Abend ein großes Konzert im Mannheimer Rosengarten gaben, nahmen sie sich ganz viel Zeit, die sie im Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen verbrachten.

Schon davor hatten sie sich engagiert und die Sterntaler-Kinder und Familien großzügig unterstützt, indem sie die Gage eines ganzen Konzertes gespendet haben. Aber das war ihnen nicht genug, denn sie wollten auch alle Hintergründe und wichtigen Aspekte der Kinderhospizarbeit persönlich kennenlernen, um deren Bedeutung vollständig zu erfassen und weitergeben zu können.

Aus einem zeitbedingt kurz geplanten Rundgang wurden Stunden, in denen Marian Gold und die Band sich alle Zeit nahmen und alles ganz genau hinterfragten. Sie untermauerten damit die ohnehin bereits feststehende Gewissheit der Sterntaler, dass sich deren Kreis wundervoller Botschafter, die allesamt mit dem Herzen dabei sind, zu Recht um diese besonderen Menschen erweitert.

So war es Geschäftsführerin Anja Hermann und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit Linnford Nnoli eine große Freude, den neuen Sterntaler-Botschaftern nun auch offiziell die Botschafter-Urkunde zu überreichen:

„Wir sind wirklich gesegnet mit unseren Botschaftern und Botschafterinnen! Allen geht es um nichts anderes als die Kinder und deren Familien. Sie kommen nicht als „Celebrities", sie kommen als Menschen und gehen als Freunde. Sie geben uns Kraft und sind wichtige Stimme für unsere Sterntaler-Kinder und deren Familien. Wir sind unendlich dankbar!"

So wünschen die Sterntaler Euch dieses Jahr zum ersten Mal mit ihren neuen Botschaftern Marian Gold und Alphaville zusammen ein schönes und friedvolles Weihnachten und ein glückerfülltes neues Jahr.

Fotos: Thorsten Assfalg

EIN SCHAF UND EIN WOLF ZU BESUCH IM „KINDERHOSPIZ STERNTALER"

Wunderschöner Auftakt der Lesereise von Kinderbuch-Illustratorin Anke Faust. Gemütlich war es in der „Scheune", als der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, Linnford Nnoli, die Kinder & Familien sowie Pädagogen und Mitarbeiter des Kinderhospizes zu einem besonderen Nachmittag bei den „Sterntalern" begrüßte.

Mit rotem Köfferchen und Zeichenmappe bepackt, kam die Kinderbuch Illustratorin und -Autorin Anke Faust zu Besuch. Eine Herzensangelegenheit. Denn schon sehr lange hatte sie den Wunsch, das „Kinderhospiz Sterntaler" zu unterstützen. So kam sie auf die Idee, zum 20. Geburtstag des vielfach ausgezeichneten Kinderbuches „Ein Schaf fürs Leben", eine große Lesereise zu organisieren. „Und am Ende der Reise werde ich einen Teil der Honorare zu den „Sterntalern" bringen", wie sie voller Vorfreude erzählte. Dann wurde es mucksmäuschenstill. „Und was ist da drin?" fragte ein Mädchen und strich aufgeregt um den kleinen, roten Koffer herum. Zum Vorschein kamen zwei Kuscheltiere, Schaf und Wolf, die beiden Hauptfiguren der ungewöhnlichen Freundschaftsgeschichte.

Auf kuscheligen Kissen lauschten die Kinder & Familien der Geschichte und konnten parallel die liebevoll gezeichneten Illustrationen verfolgen.

Und noch etwas Besonderes wartete auf die Zuhörer: im Anschluss an die Lesung zog Anke Faust Original-Illustrationen aus ihrer Zeichenmappe und erklärte, wie die einzelnen Bilder des Buches entstanden sind. Sogar anfassen durften die Kinder die Zeichnungen. „Oha, so viele Papierschnipsel für ein einziges Bild!" Begeistert von der Lesung sowie den Einblicken in die Bücherwelt bedankten sich die Kinder & Familien sowie die „Sterntaler" bei Anke Faust. „Gute Reise wünschen wir!" so verabschiedete Linnford Nnoli die Künstlerin am Ende.

Wir freuen uns mit Anke Faust, dass schon viele Stationen der Lesereise feststehen, die die Illustratorin von Oktober 2023 – Juni 2024 quer durch ganz Deutschland führen wird. Gern können sich weiterhin Veranstalter bei Anke Faust melden, um einen Termin für eine Lesung zu vereinbaren. Damit am Ende der Reise „ganz viele Sterne für die Sterntaler funkeln"…

Wer Anke Faust vielleicht auch für seine Einrichtung einladen möchte auf ihrer Deutschlandtour, der erreicht sie über ihre Webseite unter: www.anke-faust.de

HIER WAR DIE MAUS!

KINDERN EINEN BLICK HINTER DIE KULISSEN ZAHLREICHER EINRICHTUNGEN ERMÖGLICHEN – DAS WILL DER „TÜREN-AUF-MIT-DER-MAUS-TAG" DES WDR.

In Dudenhofen hat sich erstmals das Kinderhospiz Sterntaler beteiligt.
Die Besucher erfuhren, welch große Rolle im Hospiz das Leben spielt, bevor sie im Sternenzimmer mit dem Thema Tod in Berührung kamen.
Wir danken den Eltern und Kindern, die zu Besuch waren, um sich über die Kinderhospizarbeit zu informieren. Für deren Aufgeschlossenheit, Vertrauen und reger Anteilnahme an den besonderen Einblicken und deren positive Reaktionen.
Unser weiterer Dank gilt der Rheinpfalz und Ulrike Dansauer, die diesen besonderen Tag begleitet haben und, die wir hier zitieren dürfen:
« Ein Mädchen breitet die Arme aus und fängt Sterne in seinem weißen Kleidchen – dieses von einem Kind gemalte Bild steht inmitten eines kunterbunten und sehr gemütlichen Spielbereichs im Dudenhofener Kinderhospiz Sterntaler.
Die Einrichtung beteiligt sich erstmals am „Türen-auf-mit-der-Maus-Tag" des Westdeutschen Rundfunks, an dem sich in ganz Deutschland Türen für Kinder öffnen
Die Kinder, die vorher von ihren Eltern für den Türöffner-Tag angemeldet wurden, sind schon eifrig dabei, die Spielsachen zu erkunden.
„Mein neues Zuhause", meint ein Junge begeistert zu der warmen Atmosphäre mit viel Holz, bunten Farben und einer Menge Spielzeug. In dem Kinderhospiz, das in einer alten Mühle untergebracht ist, gibt es viel zu entdecken.
Während Sozialpädagoge und Trauerbegleiter Christian Woll den Erwachsenen die Einrichtung erklärt, richten sich die Kinder quasi häuslich in den verwinkelten Spielecken und dem sogenannten Snoezelenraum ein und wollen gar nicht mehr weg. Auch die Eltern sind überrascht und begeistert von der anheimelnden Atmosphäre. „Es ist nicht so, dass hier jede Woche ein Sarg steht und alles voller Trauer ist", erklärt Woll. „Es passiert ganz viel Leben, je nach Krankheitszustand und -phase." Die Besucher erfuhren im Spielebereich, welch große Rolle im Hospiz das Leben spielt, bevor sie im „Sternenzimmer" mit dem Thema Tod in Berührung kamen. Dennoch geht es im Kinderhospiz vor allem um das Leben.

„TÜREN-AUF-MIT-DER-MAUS-TAG"
des Westdeutschen Rundfunks

Wie kann man die verbliebene Zeit mit dem sterbenden Kind so schön wie möglich gestalten? Wie kann man Eltern entlasten? Wie begleitet man Familien, die gerade ihr Kind verloren haben? All diese Fragen sind wichtig. Ehrenamtliche und Trauerbegleiter sind ebenso wie das gesamte Küchen- und Haushaltspersonal in den Prozess involviert. Pädagogen begleiten dabei immer die gesamte Familie. Aufgenommen werden Kinder von null bis 27 Jahren, denn junge Erwachsene fallen laut Woll oft aus dem Hospizsystem her aus, weil ihre Sterbezeit nicht so klar zu bestimmen ist. Manchmal entwickle der Körper Kräfte, die bei der Diagnose nicht für möglich gehalten wurden.

Dennoch müssen sich die 17 stationären Kinderhospize in Deutschland in erster Linie über Spenden finanzieren. Die Kostenträger kommen ausschließlich für das erkrankte Kind (und dies nach wie vor nicht kostendeckend) auf. Alle sonstigen, wesentlichen Kosten (Bausubstanz, deren Unterhalt und Erhaltung, Therapien – auch der betroffenen Geschwisterkinder und Familie, Ausflüge, Unterbringung, Verpflegung etc.) werden von engagierten Spendern getragen. Inzwischen steuert auch das Land einen kleinen Fond bei, um den man sich bewerben darf (muss).

Nicht mehr ganz so lebhaft wie im Spielraum geht es im Pflegebereich der kranken Kinder zu. Die jungen Besucher werden stiller, als sie sehen, dass er etwas anders aufgebaut ist als der Spielebereich für Geschwisterkinder.

Da gibt es zum Beispiel ein Bett, das anders aussieht. „Kann man das zu machen?", will ein Mädchen wissen. „Ja", sagt Trauerbegleiterin Rebekka Türk und schließt das Bettchen zusammen mit dem Mädchen. „Damit das kranke Kind nicht herausfällt", erklärt sie. Richtig still wird die Gruppe, als sie das Familienzimmer und das „Sternenzimmer" erreicht. Im Familienzimmer liegen Fotoalben mit Bildern verstorbener Kinder. Die schauen sich die Besucherkinder gleich an und haben viele Fragen dazu. Warum ein Kind einen Schlauch in der Nase hat zum Beispiel. „Damit es besser atmen kann", erklärt Türk. Im „Sternenzimmer" werden die toten Kinder aufgebahrt, damit die Familien Abschied nehmen können.

Das Thema Tod ist ihnen noch fremd. Am Nachmittag schließt sich die Tür für die Teilnehmer des „Türen-auf-mit-der-Maus-Tages wieder.

Doch die im Kinderhospiz gesammelten Eindrücke dürften alle noch lange Zeit beschäftigen. Resümee von Sterntaler Geschäftsführerin Anja Hermann:

„Das große Interesse der Kinder und Eltern mehr zu erfahren, zu entdecken, zu wissen und unbefangen Fragen stellen zu wollen und zu können, um darauf auch unmittelbare und ehrliche Antworten zu bekommen, hat uns sehr gefreut und berührt. Besonders wichtig war uns, den großen aber vor allem auch den kleinen Besuchern zu vermitteln, dass der Tod

zwar zum Leben dazugehört, aber welch große Rolle im Kinderhospiz dabei (entgegen vieler Annahmen) gerade das LEBEN spielt. »

VOM 30. SEPTEMBER BIS 2. OKTOBER WAREN WIR IN DER KLEINEN, SCHÖNEN GEMEINDE LUDWIGSWINKEL AUF GESCHWISTER-KINDER-FREIZEIT.
DIE GESCHWISTERKINDER WAREN IM ALTER ZWISCHEN 8 UND 11 JAHREN.

Am Samstagvormittag starteten wir, nachdem sich alle Kinder von ihren Eltern verabschiedet hatten, gemeinsam in Dudenhofen. Im Landschulheim in Ludwigswinkel angekommen, bezogen wir die Zimmer und machten uns mit freundlicher Unterstützung der Vereinsmitglieder auf zu einem Spaziergang durch den Wald und entlang der schönen Gewässer um den Ort herum. Abends saßen wir in einer gemütlichen Runde zusammen am Lagerfeuer und ließen den Tag ausklingen.

Am nächsten Morgen fuhren wir nach einem gemeinsamen Frühstück zum Biosphärenhaus. Dort machten die Kinder eine Wissensrally und es ging hoch hinaus auf den Baumwipfel-Pfad. An dessen Ende befand sich eine riesige Röhrenrutsche, die das Highlight vieler Kinder war. Anschließend besuchten wir den Minigolfplatz und den großen Abenteuerspielplatz, wo sich alle richtig auspowern konnten. Abends grillten freiwillige Helfer von der Gemeinde Ludwigswinkel in einer anliegenden Grillhütte für uns und sorgten für unser leibliches Wohl. Der Hunger war riesig und das Essen schmeckte allen hervorragend. Mit einer aufregenden Nachtwanderung rundeten wir den Tag ab und die Kinder fielen müde in die Federn. Am Montagmorgen packten wir wieder unsere Koffer, verabschiedeten uns von den herzlichen Helfern und brachen zum Schwimmbad nach Dahn auf. Dort tollten die Kinder noch mal ordentlich herum und hatten riesigen Spaß auf der großen Wasserrutsche. Danach traten wir müde und geschafft unseren Heimweg nach Dudenhofen an. Bei Ankunft wurden die Kinder von ihren Eltern freudig empfangen.

Wir bedanken uns besonders bei den Menschen, die diese Freizeit finanziert und gestaltet haben. Herzliche Grüße auch an die Gemeinde Ludwigswinkel.

Eure Pädagogen, Rebekka, Sem, Frederik, Sebastian und Christian

FAMILIEN-WEIHNACHTS-FEIER 2023

DANKBAR DAFÜR, DASS DIESES WEIHNACHTEN WIEDER UNBESCHWERT STATTFINDEN KONNTE, FAND SICH DIE INZWISCHEN GROSSE SCHAR DER STERNTALER-KINDER UND FAMILIEN IN DER ALTEN MÜHLE IN DUDENHOFEN EIN.

Wieder hat das Sterntaler-Team gezaubert, was die schöne Dekoration und Atmosphäre anbelangte und fehlte es an nichts, was das Herz von Groß und Klein begehrt.

Auch musikalisch wurden die Gäste wieder verwöhnt. Sterntaler-Botschafter Marc Marshall überraschte, zusammen mit René Krömer, mit seinem schönen, verheimlichten Besuch.

Obwohl er danach gleich weiterfahren musste zu seinem Abendkonzert, schlug er seinen Sterntalern natürlich nicht den Wunsch ab, von René Krömer begleitet, ein Ständchen zu singen, woraus dann ein wundervolles Medley

und Minikonzert wurde, das alle feierten.

Auch Sterntaler-Botschafterin Yvonne Betz erfreute ihre Sterntaler, indem sie zusammen mit Eden Noel (der mit seinen schönen Liedern längst fester musikalischer Bestandteil der Familienweihnachtsfeier ist) mit ihrem wun-

dervollen Gesang. Ein weiteres klangliches Highlight waren wieder die tollen Schüler*innen des Hans Purrmann Gymnasiums Speyer, die virtuos aufspielten. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste mit brandheißem Flammkuchen aus dem mobilen Ofen von Familie Schönfeld, feiner Suppe und pfälzischer Bratwurst aus der „Sternenküche", köstlichsten selbstgebackene Kuchen unserer lieben Sterntaler-Freunde, hausgemachten Waffeln, himmlischer Zuckerwatte, Glühwein, Kinderpunsch sowie Kuchen und Kaffeegenuss ließen keine Wünsche offen.

Und dann war da natürlich noch die kleine Scheune, vor der die Kinder Schlange standen, um sie mit strahlenden Augen und vielen „Schätzen" wieder zu verlassen. Kein Wunder: Sterntalerfreunde, Unterstützer und Spender hatten die tollsten Geschenke vorbeigebracht, so dass kein Kind leer ausging und alle etwas ganz Besonderes fanden.

Dass die Sterntaler dieses Fest mit ihren Familien wieder so wundervoll begehen konnten, verdanken sie auch 2023 wieder ganz maßgeblich Ute Friese und dem großartigen Aktion Kindertraum-Team.

Und es wäre natürlich keine echte „Sterntaler-Weihnacht" gewesen, wenn in der Dämmerung nicht die Sterntaler-Botschafter der Harley Davidson riding Santas mit ihren weihnachtlich illuminierten Harleys eingefahren wären, um mit ihren kleinen Fans endlos viele Fotos zu schießen, ihre liebevoll gebastelten Präsente zu verteilen und mit allen zusammen das riding Santas Lied zu singen.

So schließen wir begeistert dieses „Jahresbuch" und freuen uns schon sehr auf das Jahr 2024, in dem wir wieder mit vereinten Kräften und größter Motivation jeden einzelnen Tag zu etwas ganz Besonderem machen werden, wie Geschäftsführerin Anja Hermann in ihrer Rede versicherte.

EINE TRAUMHAFT SCHÖNE WEIHNACHTSFEIER, AN DIE WIR ALLE NOCH LANGE DENKEN WERDEN.

WEITERE IMPRESSIONEN UNSERER „STERNTALER-WEIHNACHT“

GABRIELE DEMMER

EIN STERN DER ERSTEN STUNDE

Die Sterntaler feiern nun bereits zwei denkwürdige Jubiläen:

Zum einen 15 Jahre stationäres Kinderhospiz Sterntaler und das 20-jährige Jubiläum unserer Ambulanten Kinderkranken- & Intensivpflege Sterntaler.

Ein weiteres Jubiläum, das mit beiden großen Ereignissen zu tun hat und dies in ganz besonders bemerkenswerter Form, ist die Ehrung einer Frau, die diesen Werdegang von Anbeginn miterlebt und mitgeprägt hat:

Gabriele Demmer! Die Mutter unserer charismatischen Gründerin Ursula Demmer.

Beeindruckende Zeitzeugin der „Sterntaler-Geschichte" von den schweren, steinigen Anfängen bis zum heutigen Tag. Sie hat ihre Tochter nicht nur unterstützt und ermutigt, als noch niemand an die Realisierung dieses bahnbrechenden Planes geglaubt hat… sie hat auch in all diesen Jahren aktiv mitgewirkt. Von der damaligen Buchhaltung und Organisatorisches bis hin zu liebevollen Näharbeiten wie Lagerungskissen etc. für die Kinder und Dingen, die das Haus für die Familien wohnlich gemacht hat.

„Wir haben sowohl die kleinste wie natürlich auch die größere Spende gefeiert, weil es, wie auch heute noch, auf jede einzelne ankam und es uns große Freude bereitete, uns dafür bedanken zu können", erinnert sich Gabriele Demmer. Auch heute ist sie noch immer im Einsatz, wenn es gilt, etwas für die Sterntaler zu gestalten oder umzusetzen.

Viel zu früh musste sie ihre Tochter, unsere unvergessene Gründerin verabschieden, die sich mit 49 Jahren auf die Reise machte.

Das Wort STOLZ kommt der bescheidenen Frau Demmer nur schwer über die Lippen… Stattdessen sagte sie: Ich freue mich sehr für die Sterntaler-Kinder und deren Familien, dass Uschis Vision heutzutage eine so anerkannte und geschätzte Einrichtung ist, die so vielen Menschen effektive Hilfe und auch Trost gibt.

Es ist schön, an diesem Ergebnis mitgewirkt haben zu können… und Uschi ist bestimmt sehr glücklich, wenn sie mitbekommt, wie viel ihre damalige Vision heute bewegt.

Die Sterntaler gratulieren zum 20-jährigen Jubiläum und danken Gabriele Demmer von Herzen für alles, was sie mitgestaltet und ermöglicht hat.

HOFFNUNG HAT EINEN NAMEN

Fotos: Rolf Epple

Die „Vortour der Hoffnung" und alle ihre Vertreter, deren Initiatoren und die Vorstände Bernhard Sommer, Hans-Josef Bracht und Jürgen Grünwald, das gesamte Team und alle Mitwirkenden haben mit diesem Tour-Projekt seit der Gründung 1996 neue Maßstäbe gesetzt, was soziales Engagement anbelangt.

Seither wurden rund sieben Millionen Euro eingefahren. Und das Ergebnis dieser „Vortour der Hoffnung 2023" durch die schöne Pfalz erbrachte die spektakuläre Summe von 603.000,- Euro, die an 41 Initiativen und Projekte übergeben wurden.

Geschäftsführerin Anja Hermann und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit Linnford Nnoli empfanden es als große Ehre, der „Vortour der Hoffnung", den 130 Radler*innen, Helfer*innen und Prominenten aus Politik, Sport, Showbusiness und Wirtschaft im hohen Haus des Landtags Rheinland-Pfalz und vor dessen Präsident Hendrik Hering ihren tiefen Dank im Namen der Sterntaler-Kinder, deren Familien und des gesamten Kinderhospiz Sterntaler Teams zum Ausdruck bringen zu dürfen. Ein sehr bewegendes Event mit vielen Emotionen, Informationen und interessanten Reden. Im Anschluss konnten sich die Vertreter aller Einrichtungen am Buffet stärken und ausgiebig untereinander austauschen. Hochinteressante Gespräche aus den verschiedensten Bereichen gaben umfangreichen Aufschluss über die Arbeit der angereisten Kolleginnen, Kollegen und Teams. Netzwerkerweiterung, wie man sie sich wünscht und die gewiss von Nachhaltigkeit geprägt sein wird.

Die Sterntaler bedanken sich ganz herzlich im Namen der Sterntaler-Kinder und deren Familien bei der „Vortour der Hoffnung" für die großartige Unterstützung des stationären Kinderhospizes Sterntaler und all der anderen wichtigen und engagierten Initiativen und Projekte. Wir freuen uns schon auf den von den Vorständen Bernhard Sommer und Hans-Josef Bracht angekündigten Besuch aller Radler bei den Sterntalern, sowie sich die Gelegenheit ergibt.

DIE ERSTEN TERMINE IN 2024 VOM TRAUER-CAFE:

Samstags
13.01.2024
17.02.2024
16.03.2024
von 15-17 Uhr

Dieses Angebot gilt für alle Trauernden unabhängig ihrer Herkunft und Religion.

Anmeldung mit wievielen Personen Ihr kommt bitte an:

christine.stolz@kinderhospiz-sterntaler.de
bernadette.gregorschuetz@kinderhospiz-sterntaler.de

Wir freuen uns auf Euch,
Christine Stolz & Bernadette Gregorschütz

NEUES BEI UNS STERNTALERN

Samstag, den 27.Januar 2024 findet unser erster **„Abend der Erinnerung"** für alle Sterntaler Familien statt, die um ihr verstorbenes Kind oder Kinder trauern.
Bei Kinderpunsch, Glühwein und einem herzhaften Snack freuen wir uns auf nette Begegnungen und gute Gespräche.
Während einer kleinen Fackelwanderung und abschließendem Feuerschalenritual ist Raum und Zeit für wertvolle Erinnerungen. Persönliche Einladungen folgen.

Euer Trauerbegleiterteam
Elke, Christine, Bernadette,
Sem und Christian

„WENN DIE SONNE DES LEBENS UNTERGEHT LEUCHTEN DIE STERNE DER ERINNERUNG."

IN ERINNERUNG AN:

JANNA W.
15 Jahre
† 06.12.2023

MARIE F.
12 Jahre
† 01.12.2023

MANOLI K.
3 Jahre
† 01.12.2023

JULEN P.
4 Jahre
† 10.12.2023

Mit Ihrer Hilfe bewegen wir viel!

Unser Spendenkonto
FV Kinderhospiz Sterntaler e.V.
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE19 4306 0967 6026 3478 00
BIC: GENODEM1GLS

IMPRESSUM

Verantwortlich für alle Inhalte
Herausgeber & Gestaltung:

Kinderhospiz Sterntaler e.V.
A3, 2 68159 Mannheim
info@kinderhospiz-sterntaler.de
www.kinderhospiz-sterntaler.de
Tel. 0621 - 17 82 23 30
Geschäftsführung: Anja Hermann